

## Unirat: Neue Kritik vom SSW

Lob für die Lübecker Universität und Kritik an der Landesregierung hatten die beiden SSW-Abgeordneten Anke Spoorendonk und Lars Harms bei ihrem Besuch gestern in der Hansestadt parat. „Der SSW möchte den Hochschulstandort Lübeck weiter stärken. Hier wird hervorragende Arbeit in Forschung und Lehre geleistet“, sagte Spoorendonk nach Gesprächen im Rektorat der Universität Lübeck, unter anderem mit Kanzlerin Astrid Kütcher. Die von Wissenschaftsminister Dietrich Austermann (CDU) geplante Hochschulreform sei problematisch: „Der SSW ist gegen eine Landesuniversität. Nach unserer Ansicht bräuchte man keinen Universitätsrat. Wenn er aber kommt, muss er mit Experten besetzt werden. Es darf kein Lobbygremium entstehen, bei dem Kiel die anderen Hochschulstandorte dominiert.“ Wichtig seien „klare und transparente Entscheidungsstrukturen“, so Spoorendonk. Der Landtag müsse auf jeden Fall die Verantwortung für die Finanzierung der Unis in Schleswig-Holstein behalten, so die SSW-Vorsitzende im Landtag. Austermann plant, die drei Unis in Kiel, Lübeck und Flensburg unter die Leitung eines Unirates zu stellen. In dem Gremium sollen Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft vertreten sein. Bislang darf jede Uni zwei Vertreter benennen. Die ausgewählten sechs wählen dann einen Vorsitzenden.